

Sportmagazin Unterwegs präsentiert:
ASK Marz 0–2 SC Bad Sauerbrunn 1b, 18.4.2025

Nach zuletzt fünf Spielen setzte es in der letzten Runde eine in den Augen der Marzer „unglückliche Niederlage im Spitzenspiel“ gegen den Tabellenführer der II. Liga Mitte, den SC Oberpullendorf. Will man den Abstand zum SCO so gering wie möglich halten, galt es nun gegen die in jeder Statistik dieser Saison stets im Mittelfeld agierenden Sauerbrunner voll zu punkten. Bei insgesamt acht ausstehenden Spielen ist noch alles offen. Aber wenn man am Ende des Tages wieder dort spielen will, wo die Marzer schon so viele Spielzeiten absolvierten, so müssen nun Taten folgen.

Unterm Strich reichte es aber erneut nicht, um endlich wieder voll anzuschreiben. Gehandicapt durch das Fehlen von Spielmacher und achtmaligen Torschützen Ciprian-Florin Brata ging man dennoch zuversichtlich in das Spiel. Eines, welches Marz in der ersten Hälfte gut im Griff hatte. In der 7. Minute fand Lennart Sochor auf der rechten Seite eine erste Möglichkeit, um gefährlich vor das Gehäuse von Felix Ehrenböck zu kommen. Nach gut 20 Minuten hatte man etliche Standardsituationen auf dem Habenkonto, darunter fünf Ecken.

Die Gäste fanden bis zu diesem Zeitpunkt kaum Räume, wenn dann agierten sie pfeilschnell über die rechte Seite. Erst im letzten Drittel vor dem Pausentee war die Abstimmung der Sauerbrunner besser und Marz hatte es immer schwerer den Abwehrriegel zu knacken. Man versuchte es vermehrt über die linke Außenbahn, dann wiederum wurde das Spiel mit weiten Bällen verlagert oder man setzte den rechten Flügel ein.

Die zwei wohl größten Chancen zeigen wir im Nachgang in unserem kurzen Spielvideo. Es liefen bereits die letzten Spielminuten der ersten Hälfte, da war es zum einen Lukas Csano, der bei einer Flanke von rechts durch zwei Abwehrspieler durchbricht und den Ball hauchdünn über den Querpfeiler jagt. Kurze Zeit später bekommt Lennart Sochor einen genialen Abschlag auf Höhe der Mittellinie vor die Beine und zieht pfeilschnell Richtung 16er. Dessen Torschuss pariert der souveräne Gästekeeper Ehrenböck und vereitelt so ein wunderschönes Tor. An Chancen hätte es nicht gemangelt...

Nach dem Seitenwechsel hatte man das Gefühl die Gäste wollten den Sieg unbedingt holen. Sie kamen auch mit viel mehr Schwung in die Partie. In der 53. Minute wurde ihr Einsatz belohnt. David Gabriel Matis zirkelte einen Freistoß aus gut 30 Meter unhaltbar für Tormann Marcus Scheiber ins rechte Eck. Mit fortlaufender Dauer wurde es für Marz immer schwerer, es fehlte oftmals auch das Glück. Das 0:2 durch Jonas Gallei war dann der endgültige Knackpunkt. Bad Sauerbrunn war im Abschluss einfach effizienter. Auffällig war dennoch das es der ASK Marz selten mit Schüssen aus der Distanz versuchte, da es offensichtlich schwer war die gut formierte Abwehr über normale Spielzüge aufzulösen.

Der Traum der Landesliga rückt für Marz somit in weite Ferne. Das sie dort bestehen können haben sie aber schon zur Genüge bewiesen. Zuletzt war man 2023/24 eine Saison in der vierten Liga oder in der Zeit 2010/11-2014/15 (davon zweimal sogar auf Platz 3!). Und nicht zu vergessen die sportlich besondere Ära des ASK, als sie erstmals in den 1970er Jahren drei Saisons am Stück die Landesliga beehrten. Bei knapp 1.800 Einwohner war der Zuschauerzuspruch in diesen Partien damals doch sehr ordentlich, passierten doch im Durchschnitt 4-500 Besucher das Kassahäuschen. Die Derbys gegen Rohrbach hingegen lockten die Massen an, wo auch der Zuschauerrekord aufgestellt wurde. Am 6. November 1977 strömten über 1.200 Fans auf den hiesigen Sportplatz, um einem heroischen 2:0 Heimsieg der Marzer beizuwohnen. „Alles in allem ein gutes, spannendes Spiel mit Bombenstimmung in den Zuschauerrängen“, reüssierten einst die Medien!

Der Sportplatz ist im Übrigen nicht der erste, der seinerzeit neben der Bundesstraße 50 lag. Er musste infolge Errichtung eines Großbetriebes um ca. 200 m verlegt und neu angelegt werden, heißt es dazu in den Büchern des BFV. Stetig ausgebaut und erweitert erhielt die Anlage zum Beispiel 1990 eine überdachte Tribüne, die im April 1992 mit einer 1:4 Niederlage gegen den damaligen Bundesliga Verein Vienna eingeweiht wurde. Heute befindet sich die neue Anlage mit ausreichend überdachten Sitzplätzen direkt neben dem alten Sportplatz, dessen Kabinen und Tribüne noch immer erhalten sind.

Den Bericht und die vollständige Fotogalerie finden Sie demnächst auch auf unserer Homepage:
www.sportmagazin-unterwegs.at